

Raumnutzung und Bestandsentwicklung einer Fischotterpopulation (*Lutra lutra*) in Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen

Der Lebensraum des Fischotters (*Lutra lutra*) unterliegt in Mitteleuropa stark dem Einfluss des Menschen mit wirtschaftlichen (Wasserwirtschaft, Fischerei) und Freizeit-Interessen (Wassersport, Angeln, Hunde). In Mitteleuropa und in Deutschland hat sich die Population aufgrund verschiedener Schutzmaßnahmen (u.a. FFH-Art nach Anhang II und IV) leicht erholt. In Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen (eutrophe Seen im Landkreis Oder Spree) ist die Art seit langem bekannt und trug im Jahr 2000 wesentlich dazu bei, dass das Gebiet von der Stiftung des Tierfilmers Heinz Sielmann übernommen und für den Naturschutz entwickelt wurde. Die Seen werden von einer genossenschaftlichen Fischerei nachhaltig bewirtschaftet.

Durchführung:

Der Bestand an Fischottern wird über ein breites Methodenspektrum systematisch erfasst (Losung, Spuren, Fotofallen, Sichtbeobachtung) und die Populationsgröße abgeschätzt. Es wird außerdem eine mögliche Wechselwirkung von Fischerei und Fischotter untersucht.

Fragestellungen:

Wie ist der aktuelle Bestand der Fischotter-Population im Gebiet im Vergleich zu historischen und überregionalen Daten einzuschätzen? Gibt es eine Wechselwirkung zwischen Fischerei und Populationsentwicklung des Fischotters?

Zeitraum und Untersuchungsort:

Aufgrund der zeitaufwendigen Datenerhebung ist es sinnvoll, die Abschlussarbeit mit einer vorherigen Projektarbeit oder dem Vertiefungsmodul zu kombinieren. Eine Recherche zu verwandten Arbeiten und weiteren lokalen Daten sollte im Januar/Februar 2021, die MSc-Arbeit von April-Juni 2021 durchgeführt werden. Die Feldarbeit erfolgt unter Anleitung aber in der Umsetzung überwiegend eigenverantwortlich mit Unterstützung der Fischerei (Unterkunft, Befahrung See). Untersuchungsgebiet ist die SNL Groß Schauener Seen bei Storkow. Die Studie wird in Kooperation von Universität Potsdam und Heinz Sielmann Stiftung mit Unterstützung der Fischerei Köllnitz und des Naturparks Dahme-Heideseen durchgeführt.

Voraussetzungen:

Die Datenerhebung muss regelmäßig, zum Teil selbstverantwortlich und bei jedem Wetter durchgeführt werden. Limno- und ichthyologische Kenntnisse und entsprechende Praxiserfahrung sind von Vorteil.



Der Tierfilmer und Botschafter
für den Naturschutz
Heinz Sielmann mit Lieblingstier
Fischotter, ca 1980

Kontakt:

PD Dr. Niels Blaum (UP)
Am Mühlenberg 3
Email: blaum@uni-potsdam.de
Tel.: +49 331 977-1959

Dr. Matthias Wichmann (HSS)
Dyotzer Ring 4, Wustermark OT Elstal
Email: matthias.wichmann@sielmann-stiftung.de; Tel.: +49 151 15 15 66 11